

Chronik St. Erasmus

- 303 Legenderer Tod des hl. Bischofs und Märtyrers Erasmus in Süditalien
- 772 Erstmalige Erwähnung des Ortes Chreidorf (heute Maximilian) in einer Freisinger Bischofsurkunde
- 20.04.798
Erasmus Erhebung des Bistums Salzburg zum Erzbistum, zu dem bis 1808 auch Fraham, St. und Pürten gehörte
- 1025/1041 Erstmalige Erwähnung des Ortes Fraham in einer Salzburger Urkunde
- 1050 Erstmalige Erwähnung des Grafensitzes Pürten und des Ortes Hausing in einer Schenkungs- bzw. Tauschurkunde des Pürtener Grafenehepaars Chadalhoch III. und Irmingard
- um 1122 Gründung des Augustiner-Chorherrenstiftes Au am Inn
- 1139
Pürten Bildung des Archidiakonates Gars am Inn, zu dem auch die Pfarreien Fraham und gehörten
- 1178 Erste Erwähnung einer Kirche in Fraham
- 1205
Filiatge- Erste sichere Erwähnung einer Pfarrei Fraham-Aschau, zu der bis 1805 auch die meinde St. Erasmus gehörte
- um 1220 Erste Erwähnung der Orte Asbach und Hart
- um 1250 Erste Erwähnung des Ortes Niederndorf
- 1251 Erste schriftliche Nachricht einer Brücke bei Kraiburg am Inn
- 1259 Erwerbung der Burg und Grafschaft Kraiburg durch Herzog Heinrich XIII. von Bayern-Landshut
- um 1300 Erste Erwähnung der Orte Lindach und Stockham
- 28.09.1322 Teilnahme der Ritter von Trenbach an der Schlacht bei Mühldorf am Inn
- 24.04.1398 Erste Erwähnung von St. Erasmus in einer Mühldorfer Gerichtsurkunde
- um 1400 Bau der spätgotischen Filialkirche von St. Erasmus
- 1411 Das Augustiner-Chorherrenstift Au am Inn kaufte das Weichselgarten-Holz (heute Aschau-Werk)
- 1421
Name urkundliche Erwähnung des Ortes St. Erasmus als „Sand Erasm“ (ursprünglicher nicht bekannt), Zerstörung der Ortschaften Asbach, Bergham, Fraham und St. Erasmus im sog. Bayerischen Krieg 1420/1422
- 1423
Auflage die Verleihung eines ewigen Erbrechtes an einen herzoglichen Untertanen mit der Innbrücke bei Kraiburg zu pflegen

24.09.1445	Erste Erscheinung in Vierzehnheiligen
1475 St.	Streit zwischen dem Kraiburger Bruckmeister und einem Walter Zimmermann aus Erasmus wegen Mautgebühren
1515 1515 - 1518 Kraiburg	Entstehung der Erasmus-Gemälde in der Filialkirche Errichtung des Sitzes „Neupau“ durch Bernhard von Trenbach, der im Gericht herzoglich-bayerischer Pfleger war
1520	Neuerrichtung des Schlosses Hellsberg bei Massing durch Erasmus von Trenbach
1522	Bernhard von Trenbach wird Forstmeister im Pürtener Hart (heute Waldkraiburg)
1530 Trenbach	Übergabe des Sitzes Neubau an Hans von Trenbach, Sohn des Bernhard von (die Familie besitzt auch in der Mühldorfer Weißgerberstraße ein Wohnhaus)
1532	Erste Erwähnung des Ortes Au bei St. Erasmus
1538	Tod des Hans von Trenbach, den Sitz erbt der Onkel Erasmus von Trenbach
1557 Strafe	Hans Maulhuber aus St. Erasmus muss beim Gericht in Burghausen sechs Pfund entrichten, weil er Wiedertäufer auf dem Inn transportiert haben soll
1558	Erste Erwähnung des Ortes Moos
1559 Schambach	Der Sitz Neubau fällt durch Erbe an Wilhelm von Trenbach zu Waldberg und
1561 – 1598 gotische anbauen	Urban von Trenbach ist Fürstbischof von Passau, er lässt den Passauer Dom als Kathedrale vollenden und die sog. Trenbach-Kapelle für seine Familie am Dom
1566	Hans von Trenbach beerbt seinen verstorbenen Bruder Wilhelm von Trenbach
1567	Erneuter Erbfall: der Sitz Neubau fällt an Wolf von Trenbach zu St. Martin (Innviertel)
1570	Erste Nachricht einer Fähre über den Inn bei Jettenbach
1590	Großes Inn-Hochwasser
1596	Der Sitz Neubau wird Eigentum des Hanns Christoph von Trenbach
1631	Erneuerung des Erasmus-Gemäldes im Auftrag des Hanns Christoph von Trenbach
21.03.1637 er-	Tod des letzten Herren von Trenbach, Hanns Christoph, sein Grab befindet sich in der Burghäuser Spitalkapelle Hl. Geist, seine Schwestern Maria Isabella und Anna-Maria ben die Sitze Neubau, Peizkofen, Schambach und Waldberg
1639 von Lauterbach	Der Sitz Neubau kommt durch Erbteilung an Anna Maria von Gumpfenberg, geborene von Trenbach, verheiratet in erster Ehe mit dem kurfürstlichen Rat Max Hundt von

- 1648 Großes Inn-Hochwasser, im 30-jährigen Krieg:
nach Die Bauern von St. Erasmus und Umgebung verbarrikadieren die Straße von Aschau
erschweren Kraiburg, um einer schwedischen Artillerie-Einheit den Weg über den Inn zu
- 1651 Anna-Maria in zweiter Ehe mit Hans Adam von Gumpfenberg verheiratet
- 1653 Tod der Anna-Maria von Gumpfenberg, geborene von Trenbach, ihre Tochter Anna Elisabeth heiratet Freiherr Hanns Joachim Leiblfling
- 21.10.1656 Der Sitz Neubau wird an Albrecht Wilhelm Lösch, Freiherr zu Hilgertshausen auf
Hirsch- hausen und Wolfersdorf verkauft
- 1668 / 1672 Erste Barockisierung der Filialkirche
- 1670 Tod des Albrecht Wilhelm Lösch, Erben seine drei Kinder
- 1681 – 1768 Nachweis einer Abdeckerfamilie in Fraham
- 1682 Aufbau der barocken Turmkuppel
- 1686 Errichtung des Hochaltars der Filialkirche durch den Mühldorfer Bildhauer Martin
Ober- hofer, den Auer Klosterschreiner Caspar Baldauf und den Kraiburger Maler
Sebastian Jun- ckher
- 1689 Max Felix Freiherr von Lösch wird Alleineigentümer des Sitzes Neubau
- 1690 Schätzung des Sitzes Neubau auf 2.000 Gulden
- 1693 Streit über den Status „Sitz“ des Schlosses Neubau
- um 1700 Nachricht von einer Maria aus Robitschein im „Pömerland“ (Böhmen), die nach St. Erasmus heiratete
- 1704 Erwerbung des Schlosses Stein an der Traun für die Freiherrn von Lösch
- 1710 Schaffung einer barocken Kanzel
- um 1716 Entstehung des Altarblattes der Vierzehnnothelfer (Vorlage in Grünthal)
- 1721 Zeichnung und Beschreibung des Sitzes Neubau durch Michael Wening und
Veröffentlichung im Band „Rentamt Burghausen“,
Anbau von Allerseelekapelle und Sakristei zur Filialkirche durch
Marktmaurermeister
Kirche Martin Pöllner, Barockisierung von fünf Fenstern in der Filialkirche durch
Gerichtsmaurermeister Simon Lindacher, Erwerbung einer Opferstockes für die
- 1728 Übermalung des Erasmus-Gemäldes im Auftrag des Kraiburger Bierbräus Josef
Lösch Reichthalhammer und seiner Ehefrau Anna-Maria, Tod des Max Felix Freiherr von
- 1736 Joseph Adam Freiherr von Lösch erbt den Sitz Neubau und das Schloss Stein an der
Traun

- 1737 Der Sitz Neubau wird als Hofmark „bis zu Dachtraufe“ eingestuft.
Die Kirchenverwaltung von St. Erasmus beauftragt einen Kraiburger Schreiner mit
der Res-
taurierung von 240 Votivtafeln
- 1741 Der Bauer Martin Maulhuber von St. Erasmus wird von ungarischen Panduren
erschlagen,
die als österreichische Besatzungstruppen ihr Unwesen treiben (Bayerischer
Erbfolgekrieg)
- 07.01.1747 Der Sitz Neubau wird an den bayerischen Feldmarschall Ignaz Felix Josef Graf von
Toerring
zu Jettenbach verkauft
- 1751 Großes Inn-Hochwasser
- 1752 Neubau der Allerseelenkapelle zur Filialkirche durch den Kraiburger
Marktmaurermeister
Johann Michael Millinger
- 1763 Neufassung des Hochaltarblattes durch Maler Johann Anton Seltenhorn aus
Kraiburg
18.08.1763 Tod des Grafen Ignaz Felix, das Erbe fällt an Maximilian Emmanuel III. Graf von
Toerring-
Gronsfeld
- 1768 / 1770 Entstehung der Deckengemälde in der Filialkirche durch den Kraiburger Maler Martin
An-
ton Seltenhorn sowie erneute Barockisierung der Kirche durch den
Marktmaurermeister
Johann Michael Millinger
- 22.07.-
07.09.1771 Erneute Restaurierung des Erasmus-Gemäldes im Auftrag des Kraiburger Bräus
Anton
Stellner und seiner Ehefrau Anna-Maria, Inhaber des Harrer-Gutes von Hart
- 1772 Vollendung der Wallfahrtsbasilika von Vierzehnheiligen in Oberfranken
- 1773 Anfertigung der Rokoko-Kanzel der Filialkirche von dem Pürtener Bildhauer Johann
Philipp
Wagner, Schreiner Lorenz Ruprecht und Maler Martin Anton Seltenhorn
- 1773 Tod des Grafen Maximilian Emmanuel, das Erbe fällt an August Josef Graf von
Toerring-
Gronsfeld
- 30.04.1776 Beschreibung einer großen Kirchweih-Feier in St. Erasmus
1776 Anfertigung des Rokoko-Drehtabernakels der Filialkirche von Johann Philipp Wagner
- 1777 Umbau des Sitzes Neubau durch den Kraiburger Marktmaurermeister Johann
Michael
Millinger zu einem Rokoko-Jagdschloss im Auftrag des August Josef Graf von
Toerring-
Gronsfeld
- 1781 Fassung des Hochaltars der Filialkirche durch den Kraiburger Maler Martin Anton
Seltenhorn

1784	Anfertigung der Seitenaltäre der Filialkirche durch Johann Philipp Wagner
1791 zur	Abbruch des Sitzes Neubau bis auf den Getreidekasten (das Abbruchmaterial wurde zur Befestigung des Innufers verwendet)
Dez. 1800 bei	Kämpfe zwischen französischen Soldaten und österreichisch-bayerischen Soldaten Niederndorf, Plünderung der ganzen Gegend (Gedenkinschrift an der Niederndorfer Kapelle)
1802 Toerring-	Durch Erbfall kommt der Sitz Neubau in das Eigentum von Josef August Graf von Gronsfeld (ab 1806 von Toerring-Gutenzell)
23.12.1802 jene von	Einführung der allgemeinen Schulpflicht im Kurfürstentum Bayern: Die Kinder aus Hausing und Asbach besuchen die Schlossschule von Jettenbach, Lindach die Dorfschule in Aschau und jene aus den übrigen Orten die Marktschule in Kraiburg
19.03.1803 12.12.1803 neu	Aufhebung und Säkularisation des Augustiner-Chorherrenstiftes Au am Inn Eingliederung des Pfliegerichts Kraiburg, zu dem auch St. Erasmus gehörte, zum gebildeten Landgericht Mühldorf am Inn
nach 1803 Hart	Ablösung von Holzrechten, Bildung der Staatswalldistrikte Weichselgarten, Herzog- und Pürtener Hart
27.06.1805 19.12.1805	Vergabe des Getreidekastens an den Bauern Joseph Thurnbauer Die Filialgemeinde St. Erasmus wird der Pfarrei Pürten zugeteilt
1808 und	Gründung des Patrimonialgerichtes St. Erasmus, gemeinsam mit Aschau, Jettenbach Mödling, Inhaber: Grafen von Toerring
23.04.1808 Generalvikariat	Übertragung der kirchlichen Jurisdiktion vom Erzbistum Salzburg an das Freising
03.02.1813 gehörten,	Aufhebung des Archidiakonates Gars, zu dem die Pfarreien Fraham und Pürten gehörten, danach Zugehörigkeit zum Dekanat Mühldorf
1818 Hart, Stockham	Bildung der Landgemeinde Fraham, zu der die Orte Asbach, Au, Bergham, Fraheim, Hausing, Holzhausen, Klugham, Lindach, Moos, Niedendorf, Reit, St. Erasmus, und Urfahrn gehören (Schreibweise von Fraheim in Fraham erst um 1900 geändert)
1819	In der Gemeinde Fraham leben 74 Familien
1821 gehört	Kanonische Errichtung der Erzdiözese München-Freising, zu der die Pfarrei Pürten gehört
1840	Einwohnerzahl Gemeinde Fraham: 299 Personen
1841	Datierung des ältesten gemeindlichen Dokuments (Gemeinderatsprotokoll)
11.01.1849 Inn	Eingliederung des Patrimonialgerichtes St. Erasmus in das Landgericht Mühldorf am Inn

1852	Fund eines Topfes bei Klugham mit 80 römischen Goldmünzen
1860 Graf	Tod des Maximilian August Graf von Toerring-Gutenzell, das Erbe fällt an Clemens III. von Toerring zu Jettenbach
28.05.1862 Graf	Verkauf der ehemaligen Schlossfläche und des Getreidekastens durch Clemens III. von Toerring zu Jettenbach an den Bierwirt Joseph Westermayer aus Kraiburg
29.12.1864	Genehmigung zum Betrieb einer Gastwirtschaft
1867 1867	Entstehung der Ortschaft Steinbrunn Restaurierung der Filialkirche St. Erasmus
1870 ab 1870	Beginn der Überlieferung der Kassenunterlagen der Gemeinde Fraham Bürgermeister Josef Schmidinger, Bauer in St. Erasmus
21.10.1871	Beginn der Bauarbeiten der Inntalbahn von Mühldorf nach Rosenheim
18.03.1876 Ertrinken	Unfalltod des 1. Bürgermeisters der Gemeinde Fraham, Josef Schmidinger, durch in den Innfluten
01.05.1876 1876	Eröffnung der Inntalbahn mit den nahe gelegenen Stationen Jettenbach und Kraiburg Einwohnerzahl Gemeinde Fraham: 335 Personen Datierung einer Motivtafel in der Filialkirche
1876-1881	Bürgermeister Peter Meier, Bauer in Reit
1877	Einwohnerzahl der Gemeinde Fraham: 398
29.08.1879 1879	Gründung der freiwilligen Feuerwehr Fraham Abtretung der Expositur Aschau von der Pfarrei Fraham
1880	Renovierung der Kapelle bei Hausing
1882-1896	Bürgermeister Georg Obermeier, Bauer in Hausing
1883 der	Regotisierung der Filialkirche, Übertünchen aller Deckengemälde und Neufassung der Kanzel und der Seitenaltäre durch den Kraiburger Maler Heinrich Dagn
1885	Erwerb einer Löschmaschine für die FFW Fraham
07.06.1892 Kribi, Ka-	Tod des aus St. Erasmus stammenden Pallottiner-Missionars Josef Esterbauer in merun (damals deutsche Kolonie in Afrika)
22.03.1893 rund	Laut Kataster-Auszug verliert ein Anwesen in St. Erasmus durch Innabschwemmung einen Hektar Land
1896-1907	Bürgermeister Lorenz Holzner, Bauer in St. Erasmus
1897	Anfertigung des Neurenaissanceprospekts der Orgel der Filialkirche
1899 05.03.1899	Großes Inn-Hochwasser Gründung des Darlehenskassenvereins Pürten-Fraham

Juni 1900	Ein Brand zerstört durch Blitzschlag das Wirtshaus in St. Erasmus
1905	Einwohnerzahl Gemeinde Fraham: 468
1906	Erste Geländevermessungen zum Bau des Innwerkkanals
1907	Anfertigung der ältesten Luftaufnahme von St. Erasmus durch die Luftschifferabteilung der bayerischen Armee
1907-1918	Bürgermeister Philipp Pichler, Bauer in Moos
1913	Verlegung der Eingangstüre und Vergrößerung der Empore der Filialkirche um 75 cm
01.08.1914	Beginn des Ersten Weltkrieges
11.11.1918	Ende des Ersten Weltkrieges
07.12.1918	Bildung eines Arbeiter- und Bauernrates in der Gemeinde Fraham
1918-1930	Bürgermeister Stefan Wilhelm, Bauer in Hausing
1919	Verlegung der Gemeindekanzlei von Aschau nach Fraham (Gemeindeschreiber Eduard Engl)
03.03.1919	Gründung des Krieger- und Veteranenvereins Pürten
März 1919	Erste Probebohrungen für den Bau des Innwerkkanals
Anfang 1920	Beginn der Bauarbeiten an Innwerkkanal
1921	Einstellung des Fährbetriebes nach Jettenbach
1921	Wiederfreilegung der Deckengelände der Filialkirche durch den Dorfener Maler Karl Auer
13.01.1922	Planung im Gasthaus von St. Erasmus ein Schulzimmer einzurichten
1923	Abriss des Bauernhofes von Reit, Bau der Werkssiedlung der Innwerk AG in Reit
Nov. 1923	Abschluss der Kanalbauarbeiten und Probestauversuch des Innwerkkanals
1924	Die Expositur Jettenbach wird zusammen mit Grafengars selbständige Kuratie, der Schulbenefiziat wird gleichzeitig Kurat
07.10.1924	Das Innkraftwerk Töging geht an das Stromnetz
08.05.1927	50-Jahrfeier der FFW Fraham
01.07.1928	Primiz des aus Asbach stammenden Priesters Peter Holzner in Pürten
01.08.1929	Gründung der Stromabnehmervereinigung St. Erasmus
1930	Bürgermeister Anton Langrieger, Bauer in Klugham
ab 1932	Familie Hinterwimmer Eigentümer der Gasthauses in St. Erasmus
14.08.1932	Ablassen des Innwerkkanals wegen Reparaturen am Kanalbett
1933	Anschaffung eines Spritzenwagens für die FFW Fraham
01.07.1934	Übergabe der neuen Innbrücke bei Niederndorf
1934	Führung eines eigenen Frahamer Standesamtes
1935	In Jettenbach wird ein weltlicher Lehrer angestellt, das Schulbenefizium wird aufgelöst

1936 Erasmus	Verlegung der Rechnerstelle des Darlehenskassenvereins von Pürten nach St. Erasmus
26.09.1937	Erste Probebohrungen auf dem Gelände der Gemeinde Fraham für das Pulverwerk Kraiburg
1939 01.09.1939 1939 – 1945	Einwohnerzahl Gemeinde Fraham: 513 Personen Beginn des Zweiten Weltkrieges Bau und Betrieb der Rüstungswerke Deutsche Sprengchemie GmbH (heute Stadt Waldkraiburg) und Dynamit-Nobel AG (heute Aschau-Werk)
31.05.1940 Sept. 1940	großes Inn-Hochwasser Baubeginn der Tierkörperverwertungsanstalt (TVA) am westlichen Ortsrand von St. Erasmus
02.11.1941	Betriebsbeginn der TVA, erster Leiter Emil Gundel
02.05.1945 an der	Kampfhandlungen von SS-Einheiten mit amerikanischen Soldaten, Sprengung der Innkanalbrücken und der Innbrücke bei Kraiburg, Bestattung von zwei SS-Soldaten Hausinger Kapelle
08.05.1945	Ende des Zweiten Weltkrieges
Mai 1945	Absetzung des Bürgermeisters Anton Langrieger
17.06.1945	Einsetzung des neuen Bürgermeisters Anton Hinterwimmer durch die amerikanische Militärregierung in Mühldorf am Inn
27.01.1946 ab Jan. 1946 April 1946 7./8.07.1946	Wahlen zum Gemeinderat von Fraham, Bürgermeister wird Anton Hinterwimmer (bis 1960) Aufnahme von vielen Heimatvertriebenen Bau einer provisorischen Innbrücke bei Niederndorf großes Inn-Hochwasser, Zerstörung der Brücke
1950 1950 01.04.1950 (Wasserver- gungsanlagen)	Einwohnerzahl Gemeinde Fraham: 790 Personen Erweiterung des Friedhofes von St. Erasmus Abtretung von Gebietsteilen an die neu gegründete Gemeinde Waldkraiburg
31.05.1950 Neuhäusler	Weihe der neuen Glocken der Filialkirche durch Weihbischof Dr. Johannes Neuhäusler
1952 1952 / 1953	Einbau eines Geräteraumes in die Gemeindeganzlei Wiederfreilegung des Erasmus-Gemäldes
9.-12.07.1954 29.08.1954	Großes Inn-Hochwasser 75-Jahrfeier der FFW Fraham
23.01.1955	Abstimmung in der Gemeinde zum Schulhausbau
01.12.1956 Juli 1956	Einwohnerzahl Gemeinde Fraham: 692 Personen Beginn der Arbeiten zum Bau eines Schulhauses mit Lehrerwohnung und Gemeindeganzlei in Au bei St. Erasmus
1956	Änderung der Gemeindegrenze bei Aschau-Werk zu Gunsten der Gemeinde Aschau
31.08.1957 Lehrer	Einweihung des damals modernsten Schulhauses im Landkreis Mühldorf, erster Lehrer Josef Hampl, Nachfolger im Frühjahr 1958 Adam Leicht

18.06.1958	Erste Gemeinderatssitzung im neuen Gebäude der Lehrerwohnung
1960	Anschaffung eines ersten Feuerwehrautos
01.12.1960	Auflösung der Stromabnehmervereinigung St. Erasmus, Übertragung auf die Isar-
Amper-	Werke AG
1960-1976	Bürgermeister Franz Seraph Pertl, Bauer in St. Erasmus
1961	Beginn der Siedlungstätigkeit in Au, Gründung des Wasserbeschaffungsverbandes
für	St. Erasmus
24.07.1961	Laut Volkszählung in der Gemeinde Fraham: 651 Personen, 125 Wohngebäude, 189 Haushalte
1963	Bau eines Leichenhauses im Frahamer Friedhof
Juli 1963	Umbau des Lagerhauses der Raiffeisenbank Pürten-Fraham in St. Erasmus
1963 - 1964	Erweiterungsbauten der TVA
14.12.1963	Gründung des Eisschützenvereins St. Erasmus e.V.
17.11.1964	Genehmigung des Frahamer Gemeindewappens, Beginn der Siedlungstätigkeit in St. Erasmus (Hierlstraße)
1966	Fund von drei Tonkopffurnen bei Arbeiten im Friedhof der Filialkirche, Bau der neuen Innbrücke bei Niederndorf,
Juni 1966	Errichtung des Marienbrunnens in St. Erasmus
1967	Zusammenschluss der Gemeinden Fraham und Jettenbach zu einem Schulverband
27.07.1968	Tod des Altbürgermeisters Anton Hinterwimmer
15.09.1968	Eintritt der Gemeinde Grünthal zum Schulverband Fraham-Jettenbach
30.10.1968	Verlegung des Sitzes der Raiffeisenbank von St. Erasmus nach Waldkraiburg
22.07.1969	Schließung der Volksschule in Au, letzter Lehrer Adam Leicht
1970	Gründung der katholischen Landjugendgruppe Pürten-St. Erasmus
1970	Bau eines Feuerwehrgerätehauses in St. Erasmus
1973	Bau einer Asphaltbahn mit Vereinsheim des Eisschützenvereins St. Erasmus e.V.
1974	Neuer Leiter der TVA Joachim Fischer
1974	Gründung einer Jugendfeuerwehrgruppe der FFW Fraham
07.09.1975	Abstimmung in der Gemeinde Fraham zur Gebietsreform
21.12.1975	Abstimmung in den Orten Asbach, Hausing, Holzhausen, Lindach, Moos, und
Stockham	zur Gebietsreform
30.06.1976	Ende der Amtszeit von Bürgermeister Franz Seraph Pertl
01.07.1976	Der östliche Teil der Gemeinde Fraham (Filialgemeinde St. Erasmus, 514 Bürger) wird zur Stadt Waldkraiburg eingegliedert, der westliche Teil (Pfarrei Fraham) kommt zur
Ge-	meinde Aschau am Inn, in den Waldkraiburger Stadtrat kommen als Vertreter (bis
April	1978) Josef Holzner und Adam Leicht
1976	Bau eines Leichenhauses und einer neuen Friedhofsmauer in St. Erasmus
1976	Umbenennung der FFW Fraham in St. Erasmus

09.07.1977	Weihe einer neuen Orgel in der Filialkirche
1978	Gründung des katholischen Frauenbundes Pürten-St. Erasmus
01.05.1978	Erasmus Holzner aus Asbach wird Mitglied des Waldkraiburger Stadtrates
Herbst 1978	Abbruch der alten Schmiede in St. Erasmus
Juni 1979	100-Jahrfeier der FFW St. Erasmus
Sept. 1979	Erneuerung der Fahrbahnbrücke beim Inn-Wehr durch die Baufirma Kunz
um 1980	Beginn der Siedlungstätigkeit auf dem „Kirchfeld“
26.10.1982	Tod des aus Asbach stammenden Priesters Peter Holzner in Freising
Juni 1984	Neuer Leiter der TVA Hubert Heubl
Sept. 1984 - April 1985	Umfassende Renovierung der Filialkirche durch den Ampfinger Kirchenmaler Karl Holzner
04.01.1985	Tod des Stadtrates und Feuerwehrenkommandanten Erasmus Holzner aus Asbach
19.05.1985	Festgottesdienst mit Weihbischof Heinrich Graf von Soden-Fraunhofen zum Abschluss der Gesamtrenovierung der Filialkirche
7./8.08.1985	Großes Inn-Hochwasser
Januar 1986	Abriss des leerstehenden Schulgebäudes in Au,
Aug.-Okt. 1986	Ablassen des Innwerkkanals, Neubau der Eisenbahnbrücke bei Jettenbach
17.08.1987	Tod des letzten Pfarrers von Pürten und St. Erasmus Joseph Jammers
06.06.-30.11. 1988	Sanierung der Brücke beim Einlasswehr des Innwerkkanals bei Reit
Juli 1989	110-Jahrfeier der FFW St. Erasmus
Dez. 1990 des	Eröffnung der neuen Geschäftsräume der Raiffeisenbank in St. Erasmus, Einstellung Lagerhausbetriebes
01.01.1992 mit	Gründung des Pfarrverbandes Waldkraiburg (Pfarreien Christkönig und Maria Schutzfrau Bayerns, Waldkraiburg, Pfarrei Pürten Filiale St. Erasmus und Kuratie Ebing)
1993 - 1997	Hochwasserschutzbauten für Niederndorf und St. Erasmus
1994	Außenrenovierung der Filialkirche
20.07.1994	Tod des Altbürgermeisters Franz Seraph Pertl
03.11.1997	Einweihung der Hochwasserschutzbauten in Niederndorf
04.08.1998	Eröffnung des Hotels im Gasthaus „Trasn“
10.10.1999	Einweihung des modernisierten Feuerwehrgerätehauses
2001 - 2006	Aufwändige Restaurierung des Erasmus-Gemäldes
2001-2003	Generalsanierung des Innwerkkanals und des Stauwehrs bei Reit
29.07.2003	Tod des letzten Lehrers von Au, Rektor Adam Leicht

- 2004 Ausweisung eines neuen Baugebietes am östlichen Ortsrand von St. Erasmus
(Seltenhorn-,
Toerring- und Löschstraße)
- 18./21.06.2004 125-Jahrfeier der FFW St. Erasmus
- 23./24.08.2005 Hochwasser in Niederndorf und St. Erasmus
- 16.07.-09.10.06 Ausstellung im Haus der Kultur zur Geschichte der eingemeindeten Ortsteile
- 13.07.2007 Vorstellung des neuen Kirchenführer-Heftes
09.09.2007 Tag des offenen Denkmals in der Filialkirche
- 01.01.2008 Verkauf der TVA an die Firma Berndt in Oberding bei Erding
- Sept. 2010 Die Niederndorfer Kinder gehen wieder in die Waldkraiburger Schulen
31.12.2010 Ruhestand des Leiters der TVA Hubert Heubl
- 11.10.2012 Erster Spatenstich für die Gestaltung des Dorfplatzes in St. Erasmus
- 14.06.2013 Eröffnung des Dorfplatzes in St. Erasmus
16.06.2013 50-Jahr-Feier des SV St. Erasmus
- 01.05.2020 Wolfgang Hintereder wird Mitglied im Waldkraiburger Stadtrat
- Juni 2020 Schließung des Gasthauses Adria-Grill

Stand: 6. Oktober 2020